

Wirtschaftsminister besucht Hobby

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz hat am 18. Januar 2018 die Hobby-Werke in Fockbek besucht. Bei einem ausführlichen Werksrundgang mit Firmenchef Harald Striewski lernte er wichtige Abteilungen des Unternehmens kennen und erhielt Einblick in die Caravan- und Reisemobilproduktion.

Fockbek, Januar 2018 – Für Dr. Bernd Buchholz (FDP), dem Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, war sein „Antrittsbesuch“ in Fockbek gewissermaßen eine doppelte Premiere: Zum ersten Mal war er zu Gast bei Caravan-Weltmarktführer Hobby und zum ersten Mal besichtigte er überhaupt einen Hersteller von Caravans und Reisemobilen.

„Besonders beeindruckt hat mich die hohe Fertigungstiefe bei Hobby. Darüber freue ich mich als Wirtschaftsminister ganz besonders, denn das sorgt nicht nur für eine hohe Wertschöpfung, sondern auch für mehr Arbeitsplätze in unserem Bundesland“, erklärte Dr. Bernd Buchholz.

Davon profitieren aktuell auch viele Menschen, die kürzlich beim angeschlagenen Windkraftanlagenhersteller Senvion wegen der Aufgabe des Senvion-Standortes in Husum ihre Arbeit verloren und nun bei Hobby in Fockbek eine neue berufliche Perspektive gefunden haben.

Zurzeit arbeiten 1180 Menschen bei Hobby. Tendenz steigend: „Wir werden kurzfristig 160 neue Mitarbeiter einstellen“, verriet Hobby-Chef Harald Striewski dem Minister während seines Firmenbesuchs in Fockbek.

Einen Teil seiner Mitarbeiter rekrutiert Hobby regelmäßig aus dem eigenen Nachwuchs. Sie werden direkt am Unternehmensstandort in der betriebseigenen Lehrwerkstatt für Holzmechaniker ausgebildet und erhalten in der Regel nach bestandener Abschlussprüfung einen festen Arbeitsplatz in Fockbek.

„Die jungen Leute, die ich ausbilde, übernehme ich auch“, betonte Harald Striewski beim Besuch in der Lehrwerkstatt. Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz nutzte die Zeit zu persönlichen Gesprächen mit den angehenden Holmechanikern und Holzmechanikerinnen und überzeugte sich anhand der jeweiligen Werkstücke von der hohen Qualität der

werkseigenen Ausbildung. Der handwerklich-technisch ausgerichtete Beruf ist längst keine reine Männerdomäne mehr. Bei Hobby werden seit vielen Jahren zahlreiche junge Frauen ausgebildet, die später in der Produktion ihren „Mann“ stehen.

In Gesprächen mit Hobby-Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen des Unternehmens erfuhr Wirtschaftsminister Buchholz auch, dass zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern oft eine Bindung besteht, die ein ganzes Arbeitsleben andauert. „Es spricht wirklich für sich, wenn so viele Mitarbeiter mehrere Jahrzehnte für ein einziges Unternehmen tätig sind“, meinte der Minister.

Zum Abschluss seines Besuchs bei Hobby betonte Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz gegenüber Harald Striewski und dem Fockbeker Bürgermeister Holger Diehr, dass er sich für eine bessere verkehrstechnische Anbindung der Region und des Unternehmens einsetzen wolle.